

Apotheker erstellen Eckpunkte zur Sicherung der Preisbindung und Weiterentwicklung des Leistungsangebots

Berlin, 18. Januar 2019 – Die sichere, flächendeckende und patientennahe Arzneimittelversorgung muss auch in der ‚digitalen Welt‘ erhalten bleiben. Zur Sicherung der Preisbindung bei verschreibungspflichtigen Arzneimitteln und zur Weiterentwicklung des Leistungsangebots der Apotheken hat die ABDA – Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände deshalb Eckpunkte erstellt.

Im Dezember hatte der Bundesgesundheitsminister der ABDA seine Eckpunkte zur Sicherung und Weiterentwicklung der flächendeckenden Arzneimittelversorgung vorgestellt. „Wir haben uns damit intensiv auseinandergesetzt und begrüßen grundsätzlich seine Vorschläge zur Etablierung neuer pharmazeutischer Dienstleistungen und zur Verbesserung der wirtschaftlichen Situation der deutschen Apotheken“, sagt ABDA-Präsident Friedemann Schmidt. Das deutliche Bekenntnis zur versorgungssichernden Rolle der freiberuflich geführten Apotheken und zur Sicherung der freien Apothekenwahl der Patienten als konstitutive Elemente im deutschen Gesundheitswesen bewertet Schmidt als zukunftsweisend.

Als völlig unzureichend schätzt die deutsche Apothekerschaft hingegen die Vorschläge zur Wiederherstellung der grenzüberschreitenden Preisbindung bei verschreibungspflichtigen Arzneimitteln nach dem Urteil des Europäischen Gerichtshofes vom Oktober 2016 ein. Schmidt: „Daraus würde eine für die deutschen Apotheken unzumutbare und in den rechtlichen und wirtschaftlichen Auswirkungen vollkommen unkalkulierbare Wettbewerbssituation entstehen. Ausnahmeregelungen für europäische Versandhändler halten wir weder politisch, rechtlich noch im Sinne der Patienten für zielführend. Wir fordern die vollständige Wiederherstellung der Preisbindung für alle an der Arzneimittelversorgung deutscher Patienten teilnehmenden Apotheken und Versandhändler.“ Dieses tragende Prinzip des deutschen Gesundheitswesens muss nach Auffassung der ABDA auch auf europäischer Ebene durchgesetzt werden – im Interesse der deutschen Patienten und der deutschen gesetzlichen Krankenversicherung.

Schmidt: „Die ABDA schlägt Eckpunkte vor zur Wiederherstellung der Preisbindung, zur Sicherung der patientennahen Arzneimittelversorgung und zur aktiven Gestaltung des digitalen Wandels im Gesundheitswesen. Wir werden damit in den nächsten Wochen in einen offenen Dialog mit den politischen Kräften über die notwendigen gesetzgeberischen Maßnahmen eintreten.“

Ansprechpartner:

Dr. Reiner Kern, Pressesprecher, Tel. 030 40004-132, presse@abda.de

Dr. Ursula Sellerberg, Stellv. Pressesprecherin, Tel. 030 40004-134,
u.sellerberg@abda.de